

Der Tartarchan.

Wie die alten Scythen, die ihr Haus und alle Habe auf Wagen mit sich führten, wohnen auch jetzt noch die Tartarn im asiatischen Rußland in Zelten von Filz, die sie Kibitken nennen. In diesen einfachen, auf Wagen gesetzten Wohnungen folgen sie den Heerden ihrer Rosse von einem Weideplatz zum andern, und ihre Lebensart ist ihren Wohnungen angemessen. Auch ihre Regierungsart ist die allereinfachste. Ein Vorstand, den sie Chan nennen, waltet über die einzelnen Stämme, wacht über die Ordnung des Ganzen und schlichtet die Händel der Einzelnen. Diese Chans sind der russischen Herrschaft unterworfen, die wenig von ihnen fordert, außer von Zeit zu Zeit Mannschaft für den Krieg, aus der die leichte Reiterei gebildet wird. Einstmals wollte nun die Kaiserin Katharina einem solchen Chane des Volkes der Kirgisen eine Freude machen, und ließ in der Hauptstadt der Provinz, in Drenburg, ein schönes Haus für ihn bauen und nach europäischer Weise einrichten; als es fertig war, lud der Commandant von Drenburg den Chan zu sich ein, und führte ihn in dem Hause